

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 12.

Neuenbürg, Samstag den 8. Februar

1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeit in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen. Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume, in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4—5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Diskurrens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absender zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten würde. Von Seiten des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Pelt um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenschere, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 Gulden verbunden ist, und können die Gegenstände sämtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 Kreuzern abgelohnt.

Ueberdies wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbaukurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 Gulden aus der Kasse der Centralstelle verabsolgt werden. Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können, und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind, worüber, sowie über unbescholtenen Ruf und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Wittweatern über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist. Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 20. Februar d. J. anberaumt und sind die Anmelungsgesuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten. Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenerth erscheinen, so wird hiezu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart, den 17. Januar 1862.

Centralstelle
für die Landwirtschaft:
Doppel.

Neuenbürg. Verpachtung der Markt-, Stand- und Platz-Gebühren.

Eine solche findet vom nächsten Matthias-Markt an auf 4 Jahre statt und wird am Samstag den 8. Februar d. J., Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen.

Den 31. Januar 1862.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Neuenbürg. Haus-Verkauf.

Der in der Verlassenschaftsmasse des wld. Jakob Schübel, gew. Schreiners hier, befind-

liche, in Nr. 22 des Enzhälers näher beschriebene Wohnhaus-Antheil für den bis jetzt 700 fl. geboten sind, kommt am

Samstag den 8. Februar 1862
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zum zweiten und letzten Aufstreich; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Februar 1862.

R. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

Neusaz, Gerichtsbezirk Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Vermögens-Nachlaß der Wittwe des Johann Georg Bernspek von Neusaz sind bei Vermeidung der — aus der Unterlassung entspringenden Nachteile binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen.

Am 4. Februar 1862.

Für die Theilungs-Behörde:
R. Amtsnotariat Wildbad.
Eisenmann.

Neuenbürg.

Ufermauer-Afford.

Die im Jahr 1854 errichtete Ufermauer an der Fabrikstraße soll bis zur Brückenpfeiler-Mauer aufwärts fortgesetzt werden.

Hierüber wird ein Afford am

Samstag den 15. Februar 1862,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus hier vorgenommen, wozu befähigte Maurer eingeladen werden.

Den 7. Februar 1862.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft nächsten Montag den 10. d. Mts. im Aufstreich:

40 tannene Säglöße,

38 Bauholzstämme,

11 forchene Teichel,

300 Gerüststangen,

1875 Hopfenstangen,

580 Baumstücke,

460 Floßwieden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Februar 1862.

Schultheissenamt.

Salmbach.

Aus den hiesigen Gemeindegewaldungen werden am

Mittwoch den 12. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus hier

gegen baare Zahlung versteigert:

3250 Stück Hopfenstangen,

5050 „ Floßwieden,

600 „ Reispfähle,
50 „ Feldstangen,
50 „ eichene Reifstangen.

Das Holz kann von Morgens 8 Uhr an im Walde vorgezeigt werden.

Den 5. Februar 1862.

Schultheissenamt
Wagner.

Herrenalb.

Gefundenes.

Am Samstag den 25. d. Mts. wurde von einem hiesigen Ortsangehörigen auf der Straße von Ettlingen nach Karlsruhe eine silberne Cylinderuhr mit Sekundenzeiger gefunden, welche der rechtmäßige Eigenthümer binnen 30 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgebühren beim Schultheissenamt dahier in Empfang nehmen kann.

Den 28. Januar 1862.

Schultheiß
A. B. Gräßle.

Feldrennach.

Verpachtung der Krämermarktstandplätze.

Dienstag den 11. Februar 1862,

Morgens 9 Uhr,

werden die Krämermarktstandplätze auf 6 Jahre im Aufstreich auf dem hiesigen Rathhause verpachtet.

Den 3. Februar 1862.

Gemeinderath.

Landwirthschaftliches.

Warnung.

Die Pferdebesitzer des hies. Bezirks mache ich darauf aufmerksam, daß sie den Pforzheimer Pferdemarkt mit ihren Pferden ja nicht besuchen sollen, wenn eines, oder das andere mit Nasen-Ausschuß behaftet ist, da selbe als rozig ohne Weiteres in der Kleemeisterei zu Pforzheim gesödtet werden, wie es im vorigen und diesem Jahre schon mehrfach vorkam.

Neuenbürg im Febr. 1862.

Dr. Thierarzt
Vandel.

Privatnachrichten.

Gräfenhausen.

Hochzeit-Einladung.

Am nächsten Donnerstag und Freitag den 13. u. 14. Februar feiern wir unsere Hochzeit, wozu wir unsere werthen Verwandten und Bekannten in das Gasthaus zum Bären dahier höflichst einladen.

Ernst Glauner,

Schultheissen Sohn.

Rosine Uhr,

Bärenwirths Tochter.



⊕ **Vollmonds-Kränzchen** ⊕
am Freitag den 14. Febr. 1862
im Ofen in Höfen.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen Küchengarten im Schloßberg neben dem Mesnergärtlein und 1 Viertel Baufeld im Ilgenberg oberhalb der Eisensurth, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können mit mir am 8. Februar, Abends 6 Uhr, bei Bierbrauer Maier in Unterhandlung treten.

Matthäus Blaisch,
Schmiedemeister.

Sttenhausen.

Bei der Gemeindepflege liegen 400 fl. gegen gesetzl. Sicherheit und 4½ % Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Gemeindepfleger
Großmann.

Birkenfeld.

Zum Verkauf.

9 Bienenstöcke, worunter 1 Beobachtungsstock von Glas, nebst mehreren leeren Bienenstöcken und Rappen, sowie Wabenhonig in Rappen, 7 Stück Borsenster verkauft.

Parrer Mondons, Wtw.

Illingen, Maulbronner Oberamts.

Wein feil.

Unterzeichneter hat

3 Eimer guten 1858er,

5 " desgl. 1859er,

sowie

4 " 1859 Rothwaager Gewächs,

auch 2 " Zwetschgen-Branntwein das Smi zu 9 fl. 30 fr.

zu verkaufen.

Den 4. Februar 1862.

J. Habermaas.

Schömburg.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit à 4 % parat bei

Johannes Burkhardt.

Neuenbürg.

350 fl. Pflegschafts-Gelder liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ % zum Ausleihen parat, bei

E. Kappler.

Neuenbürg.

Turn-Verein.

Heute Abend ist Turntag.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Meinen ½ Viertel 13 Ruthen im Meßhaltenden Acker im hintern Berg bin ich Willens zu verkaufen, Liebhaber können sich täglich mit mir ins Vernehmen setzen.

Fr. Mees.

Neuenbürg.

Die für die Schuljugend so beliebten und zweckmäßigen

Schiefertafelbilder

sind wieder vorrätzig.

Mees'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Der Lehrer Sinkende Bote in Schwaben badischer Kalender für 1862,

Zubisäums-Ausgabe mit vielen Bildern.

Jeder dieser Kalender enthält ein Loos, mit dem der vom Herausgeber ausgesetzte Preis von 126 fl. gewonnen werden kann.

Zu haben in

der Mees'schen Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

Heute Abend ½ 8 Uhr.

Kronik.

Deutschland.

Die Blätter berichten ausführlich über die großen Ueberschwemmungen des Rheins und der Donau und aller ihrer Zuflüsse, so wie über die durch diese Hochwasser angerichteten Verheerungen und Störungen aller Verkehrswege.

Hamburg. Zwei ehemalige Schiffskapitäne und Offiziere der deutschen Marine, die Herrn Schnirmann und Thaulow, beabsichtigen hier eine praktische Seemannsschule zu errichten, wie sie Frankreich, England und Holland schon seit längerer Zeit besitzen.

Württemberg.

Die Nummer 4 des Regierungsblattes enthält 1) das Gesetz betreffend die Gewährleistung bei einigen Arten von Hausbieren und über das abgekürzte Verfahren bei Streitigkeiten über diese Gewährleistung und Verfügung hiezu, mit der Beschreibung der Mängel; 2) das Gesetz betreffend die Dispensation von dem Ehehindernisse der Verwandtschaft oder Schwägerschaft bei Eingebung gemischter Ehen; 3) Verfügungen des evangelischen Consistoriums und katholischen Kirchenraths, betreffend die an die Schulamtskandidatinnen bei ihrer Dienstprüfung zu stellenden Anforderungen.

Wie erstmals im verflossenen Jahre, so werden auch diesmal wieder 1290 Mann der jüngsten Altersklasse der Landwehrpflichtigen gleichzeitig mit den Rekruten zu sechswöchigen Uebungen einberufen werden, die Studirenden der Theologie, so wie die Lehrgesellen bleiben jedoch zurückgestellt.

Begierig ist man auf die Wiederbesetzung der Kanzlersstelle für die Universität Tübingen, nachdem Kanzler v. Gerber eine auswärtige Berufung angenommen hat. Der Kanzler ist

zugleich Mitglied der Kammer der Abgeordneten. In diese letztere ist von dem Domkapitel Domkapitular v. Borgner gewählt worden.

Baden.

Mannheim. Am 29. Januar erhielt eine hiesige Familie durch die Vermittlung eines Geistlichen den größten Theil eines ihr vor etwa 14 Jahren gestohlenen Schmuckes von bedeutendem Werthe wieder zugefickt.

Oesterreich.

Aus Böhmen treffen Berichte über massenhafte Auswanderungen ein, welche, durch verwerfliche Umtriebe der Spekulation angeregt, nach den neu erworbenen russischen Ländern am Amur gerichtet sind.

Preußen.

Dem Vernehmen nach wird Graf Bernstorff eine Note an die spanische Regierung zu Gunsten der unglücklichen, wegen Verbreitung der Bibel u. zur Galeerenstrafe verurtheilten Protestanten richten.

Sachsen.

Dresden. In der sächsischen Schweiz wurden 24 Arbeiter, die in einer Steinhütte beim Frühstück saßen, durch den Fall einer 200 Ellen langen, 70 Ellen hohen und 10 bis 12 Fuß dicken Steinwand verschüttet. Durch Anwendung jeder Art von Maßregeln drang man nach 53stündiger Arbeit zu den Verunglückten vor und fand sie merkwürdigerweise alle unbeschädigt.

Hessen-Darmstadt.

In Darmstadt kommt dormalen der Prozeß gegen den Hofbuchdrucker Jakob wegen Vergiftung seiner Frau vor den Geschworenen zum Austrag. Letztere starb am 3. August 1861. Die Volkstimme sprach von Vergiftung, ohne daß man sie beachtet hätte. Der Verdacht wurde immer lauter und als man nach einem Vierteljahr den Leichnam der Frau wieder ausgrub und untersuchte, fand sich Arsenik vor. Jetzt steht Jakob, des Giftmordes schuldig, vor den Geschworenen. Der Fall macht um so mehr Aufsehen, als dieser Mann mit dem reaktionären

„hessischen Anzeiger“, den er herausgab, für eine Hauptstütze des Ministeriums Dalwigk galt und man ihn in Beziehungen zu den höchsten Kreisen glaubte.

Miszellen.

— In Oesterreich beträgt die Soldatensteuer pro Kopf 73 Silber Groschen, in Preußen 71, in Bayern 33 $\frac{1}{2}$, in Württemberg 30 $\frac{1}{2}$, in Sachsen 29 $\frac{3}{4}$, in Hannover 46 $\frac{3}{4}$, Baden 34, Kurhessen 46 $\frac{1}{2}$ Silber Groschen. In den meisten Kleinstaaten sind die Ausgaben für das Militär nicht niedriger. Anders stellen sich die Verhältniszahlen der Ausgaben für den Post. Hier stellt sich Oesterreich mit 3 $\frac{1}{6}$ Silber Groschen pro Kopf der Bevölkerung am niedrigsten, Preußen hat 5 $\frac{1}{5}$ Silber Groschen, Baden 9 $\frac{1}{3}$, Hannover 9 $\frac{3}{4}$, Bayern 11, Württemberg 11 $\frac{1}{4}$, Sachsen 12 $\frac{1}{4}$, die beiden Hessen 15, Nassau 20 $\frac{1}{2}$, Weimar 31 $\frac{1}{2}$, Schwarzburg-Sondershausen 59, Mecklenburg-Strelitz 67 $\frac{1}{2}$ pro Kopf; die letztgenannten Kleinstaaten haben dagegen auch sehr hohe Einnahmen aus den Domänen.

Die schönste Frau auf Erden, behaupten französische und italienische Schriftsteller, war Paula de Bignier eine Zeitgenossin Petrarca's. Man schildert sie als eines der Meisterwerke der Natur. Sie konnte sich in ihrer Vaterstadt Toulouse nicht sehen lassen, ohne daß sie von ganzen Schaaren von Männern und Frauen, Jünglingen und Mädchen verfolgt wurde, denn man konnte sich nicht satt an ihr sehen. Das Parlament in Toulouse befürchtete Unruhen und wußte kein anderes Mittel, dem zu wehren, als Fräulein Paula zu erfuchen, sie möchte nie unverhüllt ausgehen. Darüber waren die Leute jedoch sehr ungehalten, weil man ihnen den Anblick des schönsten Weibes auf Erden entzog, und sie drohten deshalb mit Gewalt. Darauf stellte das Parlament die Ordre aus, Paula solle sich zweimal in der Woche unverhüllt am Fenster zeigen. Paula beklagte sich über diesen Zwang; man beantwortete ihre Klage sehr freundlich, ohne weitere Noth davon zu nehmen. Sie behielt ihr anmuthiges Gesicht und ihre grazianhafte Gestalt beinahe bis zum 80. Jahre.

— (Originelle Antwort.) Wegen eines in Hamburg verhafteten Bagabunden ward kürzlich hinsichtlich seiner Fortschaffung an seine Heimathsbehörde geschrieben. Es erfolgte die in den polizeilichen Annalen denkwürdige Antwort: daß man, da der Verhaftete ohne Mittel sey, mit Vergnügen auf seine Rückkehr verzichte.

Neuenbürg. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreide-Gattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 1. Februar 1862.

Quantum.	Gattung.	Gewicht			Preis					
		höchstes.	mittleres.	niedersies.	höchster.	mittlerer.	niedersier.			
1 Scheffel	Kernen	Pfd. 264	Pfd. 264	Pfd. 264	fl. 19	tr. —	fl. 19	tr. —	fl. 19	tr. —
1 Simri	gemischte Frucht	—	31 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Bohnen	—	38	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Erbsen	—	40	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Linzen	—	40	—	—	—	—	—	—	—

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Mecklischen Buchdruckerei in Neuenbürg.

